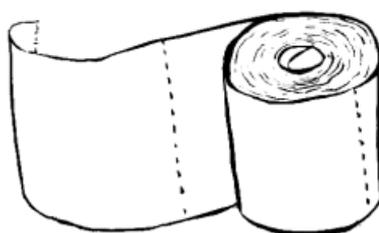


Wir, zwei Schülerinnen der Schule für Gestaltung Biel, haben im allgemein bildenden Unterricht mit Myclimate ein Projekt für die Förderung des Klimaschutzes realisiert. Dies hältst du nun in den Händen. Wir hoffen, dir im Alltag einen bewussten Umgang mit unserer Erde näher zu bringen. Danke für deine Aufmerksamkeit und dein Interesse.

Lucie Fauser & Elena Posch

Erde gut, alles gut

Man glaubt es kaum: Du benötigst täglich etwa 40 Blättchen **Toilettenpapier**. Das bedeutet, wenn du ungefähr 90 Jahre alt wirst, verbrauchst du in deinem gesamten Leben fast 6500 Rollen Toilettenpapier. Für die Herstellung von Toilettenpapier wird Holz verwendet, das heisst, du rettst den Wald in dem du recyceltes Papier verwendest. Und sparsam damit umgehen!



Viele Toiletten haben zwei Spültasten, eine grosse und eine kleine. Du drückst diejenige, welche deinem Geschäft entspricht.

Keines Geschäft = kleine Taste,

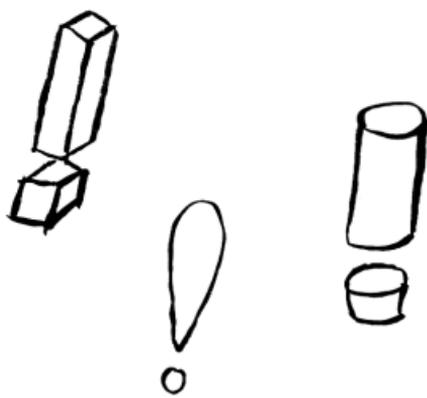
grosses Geschäft = grosse Taste.

Das spart unglaublich viel Wasser und wenn du ein ganz schlauer Fuchs bist, legst du einen Ziegelstein in den **Spülkasten**. Der Kasten füllt sich nämlich immer bis zu einem bestimmten Punkt mit Wasser. Der Ziegelstein verdrängt das Wasser nach oben – es fliesst also insgesamt weniger Wasser in den Kasten.

Jeder kennt doch das nervtötende Geräusch eines tropfenden **Wasserhahns**, nicht nur dass er unglaublich nervt, auch verbraucht er erstaunlich viel Wasser. Angenommen dein Hahn tropft pro Minute zehn Tropfen ergibt das in einem Monat rund 100 Liter Wasser.



Eine **Wegwerfbatterie** gibt rund 50 mal weniger Energie ab, als sie zur Herstellung benötigt. Wiederaufladbare Exemplare sind die Lösung!



Falls du Auto fährst: wusstes du, dass der Reifendruck den Energieverbrauch beeinflusst? Je weniger Luft du in den **Reifen** hast, desto grösser ist die Auflagefläche (Rollwiderstand). Schon bei einem fehlenden Druck von 0,2 bar steigt der Treibstoffverbrauch um etwa 1%. Ein Reifen verliert pro Monat im Durchschnitt 0,1 bar an Druck also alle 2 Monate kontrollieren.

Ausserdem: Der empfohlene Reifendruck des Herstellers kann um 0,5 bar erhöht werden. So werden sofort etwa 3% Treibstoff gespart.

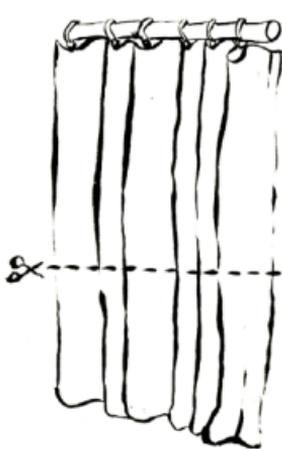


UND WENN SIE NICHT STIRBT DANN LEBEN WIR NOCH LÄNGER

Du kannst deine Heizkosten und natürlich auch den Energieverbrauch verringern, wenn du Alufolie hinter deiner **Heizung** plazierst (zwischen Heizkörper und Mauer). Die Wärme wird reflektiert und so für den Raum gewonnen.



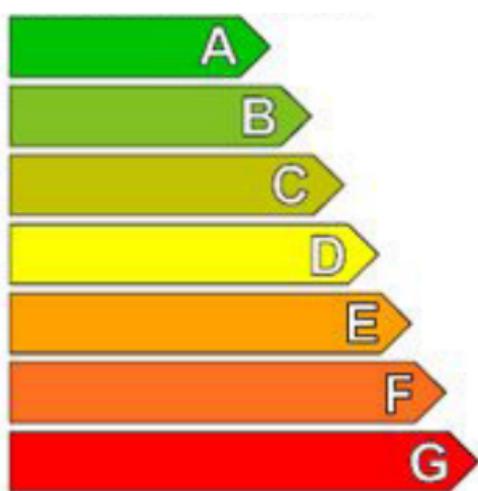
Meistens ist der Heizkörper unter dem Fenster. Wenn du **Vorhänge** hast die über den Heizkörper reichen, dann heizt du die Luft dahinter, die Wärme kommt aber nicht in den Raum. Das bedeutet 20-30% mehr Energie um den Raum zu



Du brauchst einen neuen **Ferseher**? Lieber LCD als Plasma. LCD verbraucht ca. 25% weniger Strom.



NIEDRIGER VERBRAUCH



HOHER VERBRAUCH

Seit dem 1. Januar 2002 sind in der Schweiz der Energieverbrauch und weitere Geräteeigenschaften mit der **Energietikette** für verschiedene Haushaltgeräte beschriftet. Achte beim Kauf darauf.

Du musst doch nicht jedes mal beim Einkaufen noch einen Plastiksack kaufen. Nimm einfach von zuhause eine **Stofftasche** mit, das ist erstens umweltfreundlicher zweitens billiger und drittens sieht es auch noch klasse aus.



UND WENN SIE NICHT STIRBT DANN LEBEN WIR NOCH LÄNGER



Die fertigen Infoblätter

Projekt-Zusammenfassung:

Wir gestalten ein aufklappbares Infoblatt im Kreditkartenformat, welches leicht in jedes Portemonnaie passt um das Behalten des Solchen zu gewährleisten. Nicht wie einen typischen Partyflyer, welchen man ungeachtet, wieder kurz nach dem Erhalten, wegwirft.

Inhalt des Infoblattes sind Ideen, Tips, Tricks und Infos für die Umsetzung eines umweltfreundlichen Alltags.

Wir werden dieses in Schulen und anderen Bildungsinstitutionen auflegen und in Form einer Aktion auf der Strasse verteilen.



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung / Ausgangslage
2. Ideensuche / Recherche
3. Beschrieb der def. Projektidee
4. Beschrieb der Realisation
5. Berechnung
6. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven

1. Einleitung / Ausgangslage

Uns haben die einfachen Möglichkeiten des Klimaschutzes interessiert. Wie kann man ohne viel Aufwand viel bewirken, was dem Klima zugute kommt? Es gibt vieles worauf man achten kann und auch sollte. Kleine und unscheinbare Dinge, die sich irgendwo im Alltag verstecken.

2. Ideensuche / Recherche

Als wir eines Morgens in die Schule kamen, stand in der Eingangshalle eine Europoolpalette, die beladen war mit einer Unmenge an Toilettenpapier. Wie lange hält das wohl bis es wieder neues braucht? Dieser Frage gingen wir nach und entdeckten die Wahrheit über die allgemein enorme Verschwendung und Unachtsameit der Menschen im Alltag. Nun war es ein Leichtes im Internet Tipps und Tricks zur alltäglichen Verminderung des Energieverbrauchs zu sammeln.

3. Beschrieb der def. Projektidee

Wir verpacken unsere Tipps und Tricks in ein aufklappbares Infoblatt welches klein und informatif ist, ausserdem praktisch in jedes Portemonaie passt. Das infoblatt hat das Format einer Kreditkarte und besteht aus 14 Seiten. 12 davon sind gefüllt mit Hinweisen für den Alltag. Natürlich verwenden wir ein Recycling Papier.

4. Beschrieb der Realisation:

Wir suchten zeitgleich nach Informationen im Internet und in Büchern, verglichen nach einer Weile unsere Ergebnisse. Gemeinsam suchten wir die besten aus und verfassten diese in eine angebrachte Form, um eine ausgewogene Sprachlinie im ganzen Infoblatt zu erreichen. Durch das gegebene Kreditkartenformat bestand keine Dringlichkeit dies zu besprechen und wir machten uns sogleich an die Illustrationen. Die Zeit verging nun immer schneller und wir bastelten lange am Layout herum bis es uns zufriedenstellte. Das Infoblatt soll schliesslich einladend aussehen. Nach dieser ewigen herumschieberei verschiedener Textfelder und dem Einfügen der Bildwelt begann die fleissige Arbeit. Drucken, Schneiden, Falten.

Das Produkt ist fertig und bereit zur Verteilung.

- Ideenfindung
- Recherche
- auswählen der passenden Beiträge
- Layout & Illustration
- drucken, schneiden und falten der Blätter
- Verteilung

5. Berechnung:

Wir haben mit unserem Projekt ca. 200 Personen erreicht.

6. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven

Das so genannte Sensibilisierungsprojekt hat uns in der Tat sensibilisiert. Wir sind uns einer Meinung, dass wir jetzt viel achtsamer mit unserer Mitwelt umgehen. Das Klima ist der Lebensunterhalt unserer Erde somit muss man darauf achten das wir dieses Gut nicht ausnützen und sorgsam damit umgehen. Wenn alle Menschen dieser Erde nur ein Stückchen näher rücken würden um die Rufe zu hören die uns schon erreichen (Naturkatastrophen, Massensterben....usw.) und darauf achten würden was sie tun, würde das, in null Komma nichts viel verändern. Was uns bei diesem Projekt gefehlt hat war die Zeit. Wir hätten uns gerne weiter in das Thema vertieft und mehr aus unseren Ansätzen gemacht.

